Internationale Prüfungen für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

ÖSD
GOETHE

B1

Zertifikat B1

ZB1

M

Modellsatz **Jugendliche**



ALTE

Ein Gemeinschaftsprodukt von

ösd

UNI FR
UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG

GOETHE INSTITUT

Kandidatenblätter

Lesen
65 Minuten

Das Modul *Lesen* hat fünf Teile.
Du liest mehrere Texte und löst Aufgaben dazu. Du kannst mit jeder Aufgabe beginnen.
Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

Vergiss bitte nicht, deine Lösungen innerhalb der Prüfungszeit auf den **Antwortbogen** zu schreiben.

Bitte schreibe deutlich und verwende keinen Bleistift.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

LIVEWORKSHEETS

Teil 1 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lies den Text und die Aufgaben 1 bis 6 dazu.
Wähle: Sind die Aussagen Richtig oder Falsch ?



AnnasAlltagsBlog.de

Mittwoch, den 20. August

Hi liebe Blogleser,
tut mir leid, dass ich mich erst heute wieder melde; gestern bin ich leider nicht mehr zum Schreiben gekommen – ich war einfach viel zu müde! Ich war mit meiner Schwester Lisa und unseren Eltern in einem Zoo in Leipzig. Lisa hatte schon mal einen Schulausflug dorthin gemacht, wollte aber zu ihrem Geburtstag unbedingt nochmals hin … und jetzt weiß ich auch, weshalb …
In diesem Zoo gibt es nämlich eine Art künstlichen tropischen Regenwald, der ziemlich groß ist und aus vielen Bäumen, Pflanzen und anderem Urwald-Grünzeug besteht. Sogar ein Urwaldflüsschen gibt's, auf dem man eine kleine Bootstour machen kann … aber da meine Mutter so schnell seekrank wird, ließen wir das dann lieber bleiben und hielten Ausschau nach den Tieren.
Leider haben wir kaum welche gesehen, was wohl daran liegt, dass viele von ihnen nachtaktiv sind und tagsüber irgendwo gut versteckt schlafen. Ganz anders die beiden Äffchen, die über unseren Köpfen herumturnten und sich immer wieder neugierig den Leuten näherten. Auch ein Krokodil, zwei Wasserschildkröten und ein Nilpferd haben wir entdeckt. Die lagen aber nur recht müde herum und ließen sich von nichts und niemandem aus der Ruhe bringen …
Nach dem Dschungel haben wir uns auch noch die anderen Zootiere angesehen, z. B. die Giraffen, Elefanten, Zebras, Löwen und Pinguine. Fasziniert sahen Lisa und ich zu, wie eine Tierpflegerin die Pinguine fütterte – in kürzester Zeit waren alle Fische verschlungen! Aber am allertollsten fanden wir eindeutig die Bären, besonders die kleinen, die einander hinterherliefen und miteinander spielten … sooo süß! Denen hätte ich echt stundenlang zusehen können!
Insgesamt waren wir am Vor- und Nachmittag über sechs Stunden im Zoo und sind davon sicherlich etwa vier Stunden herumgelaufen. Am Schluss haben mir die Beine total wehgetan, und ich war extrem froh, als wir auf dem Heimweg waren. Trotzdem war es ein genialer Tag!
Hoffentlich habt ihr auch alle so tolle Ferien wie ich! ☺
Tschüs für heute und bis morgen!
Anna

noch **Teil 1**

Beispiel			
0	Anna entschuldigt sich für die Verspätung ihres Blog-Beitrages.	~~Richtig~~	Falsch
1	Anna erzählt von einem Ausflug mit ihrer Familie.	Richtig	Falsch
2	Als Anna mit dem Boot fuhr, wurde ihr schlecht.	Richtig	Falsch
3	Die kleinen Affen interessierten sich für die Zoo-Besucher.	Richtig	Falsch
4	Anna und Lisa durften die Pinguine füttern.	Richtig	Falsch
5	Anna beobachtete den ganzen Nachmittag die jungen Bären.	Richtig	Falsch
6	Anna wäre gerne länger im Zoo geblieben.	Richtig	Falsch

LIVEWORKSHEETS

Teil 2 Arbeitszeit: 20 Minuten

Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 7 bis 9 dazu.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

«Lesefieber»
Eine spannende Leseaktion für die Schule

Rund vierzig Romane, Krimis, Sachbücher und Comics in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden sollen dazu dienen, in einem Projekt Kinder und Jugendliche zum Lesen zu bringen.
Jedes Jahr werden ausgewählte, neu erschienene Bücher in zwei gleichen Rucksäcken auf die Reise zu zahlreichen Schulklassen geschickt. Die Bücher-Rucksäcke bleiben etwa fünf Wochen in jeder Klasse. Während der «Lesefieberwochen» dürfen die Schülerinnen und Schüler die Bücher frei benützen. Das heisst, sie sollen während des Unterrichts Zeit für die Lektüre erhalten und sie dürfen die Bücher auch nach Hause nehmen. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie viel Spass Lesen machen kann.

Und wie gehen die Rucksäcke auf die Reise? Das geht so:
Jede Lehrperson wählt – nach Zufallsprinzip – zwei Bücher aus den Rucksäcken aus, ohne den Schülern den Titel zu verraten. Am Ende der Projektwochen wird den Schülern gesagt, um welche Bücher es sich handelt. Die zwei Kinder oder Jugendlichen, welche als Erste diese Bücher gelesen haben, sollen die Rucksäcke in die nächste Klasse bringen. Die Lehrperson sucht den Kontakt zu einer anderen Schulklasse und verabredet einen Termin für die Übergabe. Das Projekt, an dem Schulen kostenlos teilnehmen können, wird im ganzen Land mit zunehmendem Erfolg durchgeführt, seit es 2000 in der deutschsprachigen Schweiz von Lehrpersonen gestartet wurde.

aus einer Schweizer Zeitung

Beispiel

0 **Am Projekt nehmen ...**
- [a] Schulen aus deutschsprachigen Ländern teil.
- [x] Schulen gratis teil.
- [c] zweitausend Schulen teil.

7 **In diesem Text geht es darum, dass Schüler ...**
- [a] Freude am Lesen bekommen sollen.
- [b] in anderen Schulklassen Bücher vorstellen.
- [c] neue Bücher geschenkt bekommen.

8 **Die Lehrperson ...**
- [a] bestimmt, welche Klasse als nächstes die Bücher bekommt.
- [b] nennt zwei Bücher, die alle Schüler lesen müssen.
- [c] lässt die Schüler entscheiden, wer die Bücher weitergibt.

9 **Die Bücher ...**
- [a] müssen in der Schule gelesen werden.
- [b] sind aktuelle Neuerscheinungen.
- [c] werden vom Lehrer im Unterricht besprochen.

noch **Teil 2**

Lies den Text aus der Presse und die Aufgaben 10 bis 12 dazu.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

Projekttag Behindertensport

Sportunterricht mal anders erlebten die Schüler der siebten Klasse der Ferdinand-Hüttner-Schule beim Projekttag „Neue Sporterfahrung". Einen Vormittag lang lernten sie die Grundlagen von Rollstuhl-Basketball und Blinden-Fußball kennen.
Im Basketball sind die Schüler eigentlich recht fit. Dribbeln, den Ball fangen und gezielt werfen – alles kein Problem. Doch heute trifft selten ein Schüler den Korb. Kein Wunder, denn im Rollstuhl übers Spielfeld zu fahren und dabei den Ball unter Kontrolle zu halten, ist mühevoll und anstrengend für die 18 Jugendlichen.
Beim Projekttag der Schule steht genau diese Erfahrung im Mittelpunkt. Man möchte, dass die Jugendlichen ein Gefühl dafür bekommen, welche Leistungen behinderte Sportler erbringen.
In der größeren Turnhalle der Schule wird Fußball gespielt. Die meisten Schüsse der 14 Spieler laufen allerdings ins Leere. Den Ball zu treffen, ist schließlich ziemlich schwierig, wenn man nichts sieht. Für das Blindenfußballtraining hat der Lehrer große, mit dunkler Folie abgeklebte Skibrillen vorbereitet. Die ungewöhnliche Situation, plötzlich nichts mehr sehen zu können, ist für das Team völlig neu.
„Ihr müsst genau hinhören. Sonst könnt ihr den Ball nicht hören", erklärt der Trainer Tobias Heim. Er spielt als Blindenfußballer in der Nationalmannschaft.

aus einer deutschen Zeitung

10 **In diesem Text geht es darum, dass Schüler ...**
- [a] bei einem Projekt behinderte Sportler kennenlernen.
- [b] Sportarten für Behinderte ausprobieren.
- [c] zusammen mit Behinderten Sport machen.

11 **Beim Projekttag haben die Schüler ...**
- [a] kein Problem gehabt, im Rollstuhl Basketball zu spielen.
- [b] erlebt, wie Basketball für Behinderte ist.
- [c] schlecht gespielt, weil sie selten Sport machen.

12 **Beim Fußballtraining ...**
- [a] bekommen die Schüler Tipps von einem Profi.
- [b] haben die Schüler Spaß daran, blind zu spielen.
- [c] spielen die Schüler in einer verdunkelten Turnhalle.

LIVEWORKSHEETS

Teil 3 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lies die Situationen 13 bis 19 und die Anzeigen **a** bis **j** aus verschiedenen deutschsprachigen Medien.
Wähle: Welche Anzeige passt zu welcher Situation? Du kannst **jede Anzeige nur einmal** verwenden.
Die Anzeige aus dem Beispiel kannst du nicht mehr verwenden. Für eine Situation gibt es **keine passende Anzeige**. In diesem Fall schreibe **0**.

Für die Sommermonate suchen Jugendliche passende Sport- und Freizeitmöglichkeiten.

Beispiel

0 Carmen (17) möchte verschiedene Sportarten kennenlernen. Anzeige: b

13 Tierfreundin Lena (12) möchte ihren Urlaub wieder mit Pferden verbringen. Anzeige: ____

14 Paul (11) interessiert sich für Wandertouren und möchte auch klettern. Anzeige: ____

15 Jennifer (14) möchte Sport machen und ihre Englischkenntnisse verbessern. Anzeige: ____

16 Sandra (14) möchte in ihrer Freizeit anfangen, Italienisch zu lernen. Anzeige: ____

17 Peter (14) verbringt heiße Sommertage am liebsten am Wasser. Anzeige: ____

18 Christian (13) klettert am liebsten in Sporthallen. Anzeige: ____

19 Pia (12) möchte in den Sommerferien gerne tanzen lernen. Anzeige: ____

a
Gemeinsam Natur und Berge erleben
Wandern, Klettern, Waldabenteuer und mehr
Jugend-Alpinclub sucht erfahrene
Camp-Leiter ab 18 Jahren
für Kinder und Jugendliche von 5 bis 12 Jahren.
Nichtraucher bevorzugt!
Italienischkenntnisse von Vorteil
Melde dich bei: *office@alpinclub.net*

Sport kann dein Leben verändern
Du möchtest mehr Bewegung in deinen Alltag bringen und suchst eine neue Herausforderung?
Dann komm am 1. Juli in die Sportarena Feldkirch!
Wir informieren über verschiedene Sportarten, und du probierst sie gleich aus!
Nähere Infos unter:
www.sportarena-feldkirch.net

noch **Teil 3**

c
Training für Körper und Geist
Wir bieten dir in einem 3-wöchigen Programm ein vielfältiges Sportangebot kombiniert mit Englisch-, Italienisch- und Französisch-Kursen.
Vormittags: Sprachunterricht (Mo–Fr, 9–12 Uhr)
Achtung: Vorkenntnisse notwendig!
Nachmittags: Fahrradtouren, Tennis und Klettern
Informiere dich unter +49 59 800 22.

Feriencamp am Mondsee
für Jugendliche von 14–18
Segeln, Rudern, Mountainbiken
und sogar Freestyle-Biken – erfahrene Trainer und Sportlehrer zeigen dir, wie es geht!
Termine im Juli und August auf Anfrage
www.campferien.at
d

e
Abenteuer in den Bergen
Ein besonderes Erlebnis für
Kids von 8–14 Jahren
Übernachtung in einer Berghütte, tägliche Reitausflüge und Freizeitprogramm mit Lagerfeuer am Abend
Gute Reitkenntnisse werden vorausgesetzt.
E-Mail an: sandra.berger@reiterhofziller.at

Tanzstudio NalaMike
Wir sind wieder da!
Kurse für Street Dance, Breakdance und Hip-Hop.
Sehr beliebt ist auch das Angebot für Ballett Basics, Body Work und Afro Dance.
Die Vielfalt ist groß. Komm und überzeug dich selbst!
Kursbeginn: 15. Oktober
Anmeldung: nala.mike@tanzstudio.net
f

g
Erlebnisferien für junge Leute
Du suchst in deinen Ferien eine neue Herausforderung, bist sportlich und gerne draußen?
Dann komm ins Abenteuer-Camp für 15–18-Jährige!
Wir bieten dir Kletterseile verschiedener Schwierigkeitsgrade und aufregende Schlauchboot-Fahrten auf der Isel.
Info unter: abenteuer@reisen.eu

Ramba Zamba für Mädchen und Jungs
Tanzen wie die Stars in den Musikvideos?
Wir zeigen dir, wie's geht!
Von Hip-Hop bis Breakdance
(Anfänger bis Fortgeschrittene)
2-wöchiger Tanzkurs im August
Tagesprogramm mit Mittagssnack
Anmeldung unter: office@rambazamba.com
h

i
Spiel und Spaß beim Lernen – Sprachenwoche in Salzburg
Kinder und Jugendliche können bei uns Englisch, Italienisch und/oder Französisch lernen.
Günstige Wochenpauschale:
6 Übernachtungen mit Vollpension
5 Lerneinheiten pro Tag à 90 Minuten
www.sprachferien.salzburg.at

Natur einmal ganz anders!
Erlebnis „Wald und Berge" für 6–12-jährige Buben
Abenteuer, Spiel und Bewegung an der frischen Luft sowie Tiere und Pflanzen in ihrer natürlichen Umgebung erleben!
Programm: Geländespiele, Kletterwand, Wandern
Informationen unter: 0699/8003422
j

LIVEWORKSHEETS

Teil 4 Arbeitszeit: 15 Minuten

Lies die Texte 20 bis 26. Wähle: Ist die Person **für ein Verbot von Handys an Schulen?**

In einem Internetforum liest du Kommentare zur Benutzung von Mobiltelefonen an Schulen.

Beispiel				**20** Günther	Ja	Nein	**24** Hannah	Ja	Nein
0 Sebastian	Ja	✗		**21** Corinne	Ja	Nein	**25** Julia	Ja	Nein
				22 Rüdiger	Ja	Nein	**26** Katja	Ja	Nein
				23 Max	Ja	Nein			

LESERBRIEFE

Beispiel Ich gehe selber noch zur Schule und meiner Meinung nach ist es so: Solange die Handys leise gestellt sind und die Schüler sich daran halten, sie während der Stunde nicht zu benutzen, ist alles in Ordnung.
Sebastian, 14, Erfurt

20 Klar ist es so, dass Handys im Unterricht stören, denn leider vergessen viele Schüler immer wieder, ihr Handy vor den Schulstunden auszuschalten. Deshalb finde ich, die Schulen sollten die Regel einführen, dass Handys zu Hause bleiben müssen. So können sich die Kinder dann auch viel besser aufs Lernen konzentrieren.
Günther, 52, Mannheim

21 Momentan scheint es so, als ob Handys bei Schülern ein Mittel wären, um bei anderen Eindruck zu machen. In dem Alter ist das aber keine gute Sache. In der Schule sollte die Aufmerksamkeit dem Unterrichtsstoff gelten. Was die Kinder nach dem Unterricht machen, ist dann ihre freie Entscheidung.
Corinne, 37, Zürich

22 Es kommt ganz darauf an, manche machen ja viel Unsinn damit. Wenn ich aber eine ganze Stunde auf meine Tochter warten muss, weil sie das Handy in der Schule nicht einschalten darf, finde ich das nicht akzeptabel. Das ist uns letztens so passiert. Da muss die Schule unbedingt eine Lösung finden ...
Rüdiger, 47, Essen

23 Natürlich gehen wir zur Schule, um was zu lernen, und nicht, um SMS zu schreiben oder Handy-Videos auszutauschen. Aber wir Schüler dürfen bald wählen und andere wichtige Dinge entscheiden – und dann wollen uns die Lehrer eine so einfache Sache wie das Handy verbieten? Wie sollen wir denn dann den richtigen Umgang damit lernen? Vielleicht sollte man mal eine Umfrage unter Schülern machen, was sie davon halten. Ob die meisten wohl für ein Verbot wären? Das möchte ich bezweifeln ...
Max, 15, Wien

24 Also, in der Schule braucht man das Handy doch gar nicht! Man kann ja zu Hause seinen Freunden SMS schreiben und telefonieren. Und in der Schule sieht man sie ja sowieso. Die Schule ist zum Lernen da und nicht zum Telefonieren!
Hannah, 16, Salzburg

25 Natürlich verstehe ich, dass es die Lehrer stört, wenn im Unterricht mal ein Handy klingelt. Aber ich brauche das Handy nicht zum Telefonieren, sondern um im Unterricht Wörter zu übersetzen oder Begriffe nachzuschauen. Man sollte nicht immer nur die Nachteile der Technik sehen!
Julia, 17, Chemnitz

26 Es gibt Schüler, die hören im Unterricht manchmal gar nicht mehr richtig zu, weil sie mit ihrem Handy spielen. Irgendwie kann ich es ja nachvollziehen: Wenn der Unterricht gerade nicht so spannend ist, habe ich auch manchmal Lust, auf dem Handy rumzuspielen. Aber es wäre besser, wenn man gar nicht auf diese Idee kommen würde, weil man das Handy nicht dabei hat.
Katja, 16, Luzern

Teil 5 Arbeitszeit: 10 Minuten

Lies die Aufgaben 27 bis 30 und den Text dazu.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung [a], [b] oder [c].

Du willst in den Ferien eine Woche in einem Zeltlager für Jugendliche in Salzburg verbringen.

27 Die Jugendlichen dürfen ...
[a] das Camp nicht verlassen, ohne zu fragen.
[b] Tiere ins Camp mitbringen.
[c] ihre Handys jederzeit verwenden.

28 Die Campleitung weist darauf hin, dass die Jugendlichen ...
[a] keine elektronischen Geräte ins Camp bringen dürfen.
[b] kein Feuer im Camp machen dürfen.
[c] nirgendwo auf dem Campgelände rauchen dürfen.

29 Die Campleitung verbietet ...
[a] das Trinken von Alkohol.
[b] mehrmaliges Duschen am Tag.
[c] Lautsein zur Schlafenszeit.

30 Beim Essen ...
[a] können die Jugendlichen Reste in jeden Müllcontainer werfen.
[b] müssen die Jugendlichen die Verhaltensregeln beachten.
[c] sollen die Jugendlichen keine Essensreste übrig lassen.

CAMPORDNUNG

Lieber Teilnehmer/Liebe Teilnehmerin!

Du bekommst diese Campordnung zugeschickt, damit du dich schon jetzt über die Regeln unseres Zelt-Camps informieren kannst. Die Anweisungen der Campleitung sind unbedingt zu befolgen.

Allgemeines
Informiere die Campleitung immer, wenn du den Zeltplatz verlassen möchtest.
Hilf mit, die Gemeinschaftszelte, Duschen und WCs sowie das gesamte Campgelände sauber zu halten.
Schalte dein Mobiltelefon bei gemeinsamen Aktivitäten unbedingt aus.
Vierbeinige Freunde müssen zu Hause bleiben.

Leben und Verhalten im Camp
Nimm Rücksicht auf andere Campbewohner.
Betritt ein fremdes Zelt nur, wenn du eingeladen bist.
Nachtruhe ist von 23.00 Uhr bis 7.00 Uhr. In dieser Zeit ist Spielen und Lärmen nicht erlaubt.
Starke alkoholische Getränke sind im Camp generell verboten. Leichte alkoholische Getränke (wie Bier) dürfen nur über 16-Jährige konsumieren.
Achte bei den Mahlzeiten auf gutes Benehmen.
Entsorge biologischen Abfall nur in den dafür vorgesehenen Behältern.
Spare Wasser und Energie und schalte beim Verlassen der Gemeinschaftszelte immer das Licht aus.

Besondere Hinweise
Für den Verlust von Gegenständen oder für Schäden an mitgebrachten elektronischen Geräten (Handys, CD-Player etc.) übernimmt die Campleitung keine Haftung.
Das Rauchen ist auf dem gesamten Campgelände streng verboten.
Offenes Feuer ist nur an dafür vorgesehenen und speziell gekennzeichneten Stellen erlaubt.
Bei groben Verletzungen der Campordnung kann dich die Campleitung nach Hause schicken.

Wenn sich alle an diese Regeln halten, werden wir im Zelt-Camp eine schöne Zeit verbringen.
Die Campleitung

LIVEWORKSHEETS

Kandidatenblätter

Hören
40 Minuten

Das Modul *Hören* hat vier Teile.
Du hörst mehrere Texte und löst Aufgaben dazu.

Lies jeweils zuerst die Aufgaben und höre dann den Text dazu.

Für jede Aufgabe gibt es nur eine richtige Lösung.

Vergiss bitte nicht, deine Lösungen auf den **Antwortbogen** zu übertragen.
Dazu hast du nach dem Hörverstehen fünf Minuten Zeit.

Bitte schreibe deutlich und verwende keinen Bleistift.

Hilfsmittel wie z. B. Wörterbücher oder Mobiltelefone sind nicht erlaubt.

Teil 1

Du hörst nun fünf kurze Texte. Du hörst jeden Text **zweimal**. Zu jedem Text löse zwei Aufgaben.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.
Lies zuerst das Beispiel. Dazu hast du 10 Sekunden Zeit.

Beispiel

01 Frau Mayerhofer informiert über das neue Sportprogramm. — Richtig ☒ Falsch

02 Im Lehrerzimmer ...
- [a] kann man sich für das Sportfest anmelden.
- [x] bekommen die Gewinner einen Preis.
- [c] gibt es Informationen zum Sportfest.

Text 1

1 Jasmin ruft wegen der Party ihres Bruders an. — Richtig / Falsch

2 Jasmin wird ...
- [a] einen Kuchen backen.
- [b] jemanden mitbringen.
- [c] später kommen.

Text 2

3 Du hörst das Wetter für die nächsten zwei Wochen. — Richtig / Falsch

4 Übermorgen ...
- [a] wird es heiß.
- [b] bleibt es kühl.
- [c] wird es regnen.

Text 3

5 Thomas und Marc treffen sich in München. — Richtig / Falsch

6 Thomas muss Geld mitbringen für ...
- [a] den Eintritt zum Olympiapark.
- [b] eine Stadtrundfahrt.
- [c] Zugticket und Verpflegung.

Text 4

7 Heute gelten besondere Öffnungszeiten. — Richtig / Falsch

8 Die Badegäste sollen ...
- [a] sich umziehen gehen.
- [b] das Restaurant verlassen.
- [c] vergessene Gegenstände abholen.

Text 5

9 „Song oder Gong" ist eine Musiksendung. — Richtig / Falsch

10 Wenn man den „Gong" hört, ...
- [a] bekommt man eine Aufgabe.
- [b] darf man sich ein Lied wünschen.
- [c] soll man im Studio anrufen.

LIVEWORKSHEETS

Teil 2

Du hörst nun einen Text. Du hörst den Text **einmal**. Dazu löse fünf Aufgaben.
Wähle bei jeder Aufgabe die richtige Lösung A, B oder C.
Lies jetzt die Aufgaben 11 bis 15. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Du nimmst an einer Wander-Tour teil und hörst die Informationen zu Beginn der Tour.

11 Am ersten Tag ...
- A wird am Abend gemeinsam gegessen.
- B gibt es eine kurze Wanderung nach Altstätten.
- C geht die Gruppe zu einem Grillfest.

12 Wer keine Wanderschuhe hat, ...
- A muss wieder nach Hause fahren.
- B darf einen Tag nicht mitwandern.
- C sollte sich Wanderschuhe kaufen.

13 Das Essen werden die Jugendlichen ...
- A morgens selber vorbereiten.
- B abends für den nächsten Tag bekommen.
- C für die ganze Woche in Eichberg erhalten.

14 Die Jugendlichen sollen ...
- A beim Wandern gut auf ihre Rucksäcke aufpassen.
- B sich beim Wandern nicht von der Gruppe entfernen.
- C ihre Rucksäcke von Andy kontrollieren lassen.

15 Auf den Wanderungen sollen die Jugendlichen ...
- A Tiere und Pflanzen beobachten.
- B ihr Handy ausschalten.
- C ihren Abfall mitnehmen.

Teil 3

Du hörst nun ein Gespräch. Du hörst das Gespräch **einmal**. Dazu löse sieben Aufgaben.
Wähle: Sind die Aussagen Richtig oder Falsch ?
Lies jetzt die Aufgaben 16 bis 22. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Du sitzt in der Straßenbahn und hörst, wie sich eine Schülerin und ein Schüler, Klara und Julian, unterhalten.

16 Julian interessiert sich für Sprachen. Richtig Falsch

17 Klara hat bei einem zweisprachigen Theaterstück mitgemacht. Richtig Falsch

18 Die Klassen 9/1 und 9/2 waren mit Platz 25 zufrieden. Richtig Falsch

19 Klara hat einer Mitschülerin mit dem Text geholfen. Richtig Falsch

20 Klaras Klasse war viel besser als alle anderen Gruppen. Richtig Falsch

21 Eine Klasse aus Hannover hatte wunderschöne Kostüme an. Richtig Falsch

22 Klaras Klasse fährt diesen Sommer nach Spanien. Richtig Falsch

LIVEWORKSHEETS

Teil 4

Du hörst nun eine Diskussion. Du hörst die Diskussion **zweimal**. Dazu löse acht Aufgaben.
Ordne die Aussagen zu: **Wer sagt was?**
Lies jetzt die Aussagen 23 bis 30. Dazu hast du 60 Sekunden Zeit.

Die Moderatorin der Radiosendung „Pro und Kontra" diskutiert mit dem Schulsprecher Andreas Firning und der Mathematik- und Biologielehrerin Helena Dreuer über Schuluniformen.

		Moderatorin	Helena Dreuer	Andreas Firning
Beispiel				
0	In den meisten Schulen gibt es keine Uniformen mehr.	☒	b	c
23	Die Schüler des Boltzmann-Gymnasiums haben sich zu sehr mit Marken beschäftigt.	a	b	c
24	In Deutschland sind die Eltern für die Schulkleidung ihrer Kinder verantwortlich.	a	b	c
25	Mit einer Schuluniform kann man keinen eigenen Stil entwickeln.	a	b	c
26	Durch die Uniformen fühlen sich die Schüler als Gemeinschaft.	a	b	c
27	Schuluniformen kosten viel Geld.	a	b	c
28	Die Schüler sind stolz auf ihre Schulgemeinschaft.	a	b	c
29	Die Schüler passen jetzt im Unterricht besser auf.	a	b	c
30	Kleidung ist unter den Schülern kein so wichtiges Thema mehr.	a	b	c

LIVEWORKSHEETS